

Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V. – Fraktion im Rat der Stadt Sendenhorst

Frau Bürgermeisterin
Katrín Reuscher
Kirchstraße 1
48324 Sendenhorst

Sendenhorst-Albersloh, 30.08.2025

Anträge gemäß § 16 bzw. Anfragen nach § 20 der Geschäftsordnung

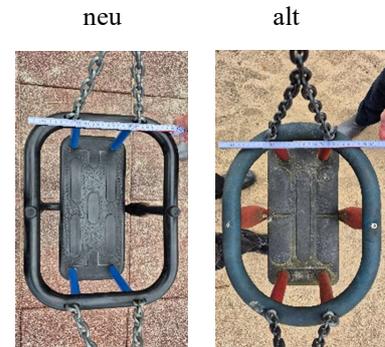
Hinweise aus der Bevölkerung im Rahmen der B.f.A.-Radtouren am 22.08. bzw. 30.08.2025

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie teilweise bereits im Rahmen der Radtour gemeinsam besprochen, nachstehend noch einmal einige Punkte aus Albersloh:

1. Spielplatz Kohkamp – Kleinkindschaukel

Hier hat es einen Sturz bzw. mehrere Beinaheabstürze von kleinen Kindern durch das Kippen der Kleinkinder-Schaukel gegeben. Im Vergleich zu den auf anderen Spielplätzen verwendeten Schaukeln ist der Sitz oben weiter und nicht so schwer, was zu einem schnelleren Kippen führt.



2. Mobilstation Albersloh

In der Planung für die Mobilstation Albersloh ist auch ein Parkplatz für CAR SHARING vorgesehen. Von Anwohnern des Kohkamps wurde bereits Interesse an der Nutzung von Carsharing bekundet. Wenn die Fertigstellung der Station absehbar wird, wäre es deshalb sinnvoll, frühzeitig nach Anbietern Ausschau zu halten.



3. Kreuzungssituation Bispingweg / Bergstraße / Sunger

Wie vor Ort bereits festgestellt, wird durch die Erneuerung der Straße Sunger bzw. der kurzen Radwegezufahrt sowie bei einer Instandsetzung des Bispingweges die Quersituation auf dieser „verschobenen“ Kreuzung noch gefährlicher. Es wäre deshalb sinnvoll, in Abstimmung mit Straßen.NRW die Geschwindigkeit schon vor der Kreuzung auf 50 km/h zu reduzieren.



4. Einmündung Straße Adolfshöhe auf L 850/Ecke L 586

Nach der Überquerung der Münsterstraße (L 586) werden Radfahrer auf die Straße Adolfshöhe geleitet. Dies erfolgt über ein Verkehrsschild auf dem Bürgersteig. Sobald größere Gruppen dort fahren, können nachfolgende Fahrer dieses Schild häufig sehr spät bzw. nicht mehr rechtzeitig sehen. Dies führt zu nicht ungefährlichen Situationen. Es wird vorgeschlagen, die Beschilderung an den vorhandenen Pfosten in der Grünanlage Richtung Sportplatz zu versetzen.



Im Rahmen der Radtour in Sendenhorst sind wir u.a. auf folgende Anliegen angesprochen worden:

5. Parkraumkonzept

Das integrierte Mobilitätskonzept 2035 für die Stadt Sendenhorst gibt unter Punkt 10 „Parkraumanalyse und Parkraumkonzept“ detaillierte Hinweise zur Verbesserung der Parksituation in der Innenstadt. Hier sind wir an verschiedenen Stellen, insbesondere auf den „Gräben“ auf Missstände hingewiesen worden. Insbesondere haben Anwohner trotz Parkausweis Probleme, Parkplätze zu finden. Hier wünscht man sich anwohnerfreundlichere Lösungen. Im Mobilitätskonzept steht dazu: „Zur Verbesserung der Effizienz der Parkraumnutzung gehören die verschiedenen Formen der sog. Parkraumbewirtschaftung mit Hilfe von Kurzparkzonen, sei es mit Parkscheiben oder Parkscheinautomaten und die Festlegung angemessener, ggf. räumlich differenzierter Parktarife. Damit sollen Dauerparker abgeschreckt werden. Diese Option ist relevant für die Straßen in den beiden Ortskernen.“ Die B.f.A. erbitten um einen Bericht zur Umsetzung in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Mobilität und Energie (UME).

6. Städtische Grünpflege

Wegen des erheblichen Laubfalls aus den Linden an der Promenade in den Bereichen West- und Südgraben wünscht man sich zu Erleichterung einer ordnungsgemäßen Entsorgung das Aufstellen von zusätzlichen Laubboxen (Bericht UME).

Aufgefallen ist der schlechte Zustand einiger Kirschbäume an der Straße Westgraben. Hier sollten auf der Dauer Bäume angepflanzt werden, die besser in die enge Straßensituation passen

7. Westgraben

Hier beschwerten sich die Anwohner zu Recht über die Verwilderung des seit Jahren leerstehenden Gebäudes Westgraben 15. Dieses sei von einem Investor aus Münster gekauft, aber nicht weiter entwickelt worden. Hier wünscht man sich, dass das Gebäude erhalten bleibt und keine Nachverdichtung erfolgt. Auch wird eine sinnvolle Nutzung z.B. für städtische Ziele vorgeschlagen.

Hier bitten die B.f.A. um einen Bericht zur aktuellen Situation bzw. um Informationen zur weiteren Vorgehensweise (z.B. Aufstellung eines Bebauungsplanes).

Außerdem wurde auf die Problematik der schwierigen Durchfahrbarkeit der Straße für größere Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge sowie auf fehlende Hydranten in dieser Straße hingewiesen!

8. Osttor (L 851) zwischen Hoetmarer Str. und L 586

Sowohl im Bereich der Einmündung der Hoetmarer Straße wie auch im Bereich der Einmündung des Schörmelwegs wird auf der gesamten Straßenlänge durch Anwohner des Osttors bzw. des Martinirings auf eine fehlende sichere Quermöglichkeit des Osttors hingewiesen. Es wäre insbesondere für Schulkinder (Schulweg) als auch für Menschen mit Beeinträchtigungen häufig sehr schwierig, die Straße sicher zu überqueren, da dort in letzter Zeit zunehmend viele LKW sowie Kfz mit unangemessener Geschwindigkeit fahren würden. Hier wünscht man sich eine Ampelanlage zur Einrichtung eines sicheren Schulwegs und eine Verbesserung der Übersichtlichkeit (keine Großplakate).



Die B.f.A. beantragen hiermit, dass die Verwaltung mit der Straßenverkehrsbehörde (Kreis Warendorf) und Straßen.NRW kurzfristig weitere Gespräche/Verhandlungen zur Umsetzung einer Ampelanlage und weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (Geschwindigkeitsreduzierung / Kontrollen) aufnimmt und bittet um einen Bericht im zuständigen Ausschuss!



9. Blumenhof Sendenhorst

Durch den Eigentümer wurden wir darauf hingewiesen, dass Folgenutzung seines Betriebsgeländes als Standort für einen Rossmann-Drogeriemarkt aktuell nicht beabsichtigt sei. Er würde sich wünschen, dass seitens der Stadtverwaltung zukünftig in fairen und respektvollen Gesprächen intensiver mit ihm über die Entwicklungsmöglichkeiten des Geländes gesprochen würde.

Auch wünscht er sich – aus unserer Sicht vollkommen zu Recht und auch für andere Einkäufe der Stadt bereits häufiger von den B.f.A. gefordert – eine bessere Beteiligung bei der Auftragsvergabe der Stadt in seinem Angebotsbereich. Hier würde bei ihm nur ausnahmsweise in dringenden Fällen angefragt.

Auch würde er sich mehr Präsenz der städtischen Wirtschaftsförderung wünschen.



Dem können sich die B.f.A. nur anschließen. Wir erbitten um einen Zwischenbericht zum Stand der Planungen auch bezüglich der Stichstraße am Gelände des Blumenhofes in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung.

10. Pumptrack / Kantstraße / Kopernikusstraße

Hier wurde seitens verschiedener Anwohner der Wunsch geäußert im Bereich des zukünftigen Spielplatzes bzw. der Pumptrack eine Reduzierung der Geschwindigkeit durch den Einbau von Fahrbahnschwellen im Abstand von je etwa fünfzig Metern zur Einmündung der Kopernikusstraße auf die Kantstraße vorzusehen sowie um das Aufstellen von Halteverbotsschildern in diesem Bereich

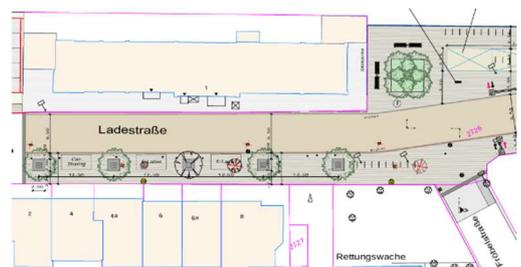
Auf der neuen Pumptrack wurden in den Senken der asphaltierten Abschnitte erhebliche Mengen von Laub und Eicheln festgestellt. Diese könnten zu nicht unerheblichen Gefährdungen der NutzerInnen der Pumptrack führen. Wer kümmert sich?



Die B.f.A. bitten um Prüfung und um einen kurzen Bericht im jeweils zuständigen Ausschuss.

11. Mobilstation Sendenhorst

Von Anliegern wird dort der Wunsch geäußert, den Grünstreifen, insbesondere die Bäume, auf diesem Grünstreifen an der Südseite der Ladestraße auf Höhe der Titanic möglichst vollständig zu erhalten. Aktuell ist dort die Einrichtung von Parkplätzen mit Ladestationen bzw. eines Parkplatzes für Carsharing Angebote vorgesehen. In der Örtlichkeit seien jedenfalls freie Bereiche östlich des gepflegten Grünstreifens vorhanden.



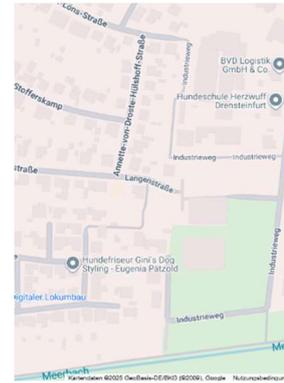
Da aus Sicht der B.f.A. die Erhaltung der Bäume und des Grünstreifens aus optischen und ökologischen Gründen absolut sinnvoll ist, bitten wir um Prüfung, ob nicht eine Verschiebung der genannten Angebote an andere Stellen der Mobilstation möglich ist!

12. Annette-von-Droste-Hülshoff-Straße

Im Bereich Annette-von-Droste-Hülshoff Str. / Stofferskamp mussten Anlieger festgestellt, dass schon bei mittleren Regenereignissen seit geraumer Zeit mehrfach zurückdrückendes Wasser in ihre Keller eindringt. Das müsse an der dort befindlichen Kanalisation liegen. Denn bei einer privat veranlassten Kamerabefahrung sei festgestellt worden, dass der Abwasserkanal in diesem Bereich vollständig gefüllt und damit nicht mehr den notwendigen Querschnitt aufweise. Es müsse überprüft werden, ob dieser Kanal, auch aufgrund seines Alters, noch ausreiche und ein ordnungsgemäßer Ablauf gewährleistet sei. Das eigentlich abzuleitende Mischwasser würde jetzt jedenfalls zu steigenden Wasserständen und damit zu Problemen in den Kellern führen.

Darum wurde die Bitte an die B.f.A. herangetragen, dass die Verwaltung ihr Abwasserkonzept in diesem Bereich offenlege und erläutere bzw. nachweise, wann und wie diese Kanäle gewartet würden, um insbesondere sicherzustellen, dass sich die Entwässerungssituation durch das neu angelegte Regenrückhaltebecken am Meerbach bzw. in der Folge nicht zu Lasten der Kanalisation in den betroffenen Straßen negativ verändert habe. Um Kosten zu vermeiden, könne man der Verwaltung die Ergebnisse der Kamerabefahrung zur Verfügung stellen.

Die B.f.A. bitten um Überprüfung und Bericht in einer der nächsten Sitzungen des Betriebsausschusses



Für die Bearbeitung der Anliegen bzw. die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Ulrich Menke
Fraktionsvorsitzender

D/Fraktionsvorsitzende (mit der Bitte um Kenntnisnahme)
D/Presse (mit der Bitte um Berichterstattung)